

# Liebende Seelen!

## Dämonische Gefühle

Von SouDai

### Kapitel 4: Vergangenheit

Er hatte sich zu mir aufs Bett gesetzt und lehnte mit den Rücken am Kopfteil. Das große Buch in seiner Hand war kaum zu übersehen. Mit goldenen Schriftzeichen stand „Sagen über Dämonen, Hexen und Vampiren!“ geschrieben. »Du bist anders als die Dämonen die ich bis jetzt getroffen habe« stellte ich fest, als ich ihn ansah. Er lächelte und schaute zu mir runter. »Nicht nur ich! Das ist das besondere an diesen Ort. « fragend schaute ich ihn an, denn ich fand nicht das sich die Zwillinge untypisch verhalten haben. »Du kennst doch bestimmt die Aufteilung unter uns. Da gibt es die einen die schon seit ihrer Geburt Dämonen sind. Doch dann gibt es noch die, die vorher als Mensch gelebt haben und durch einen mächtigen Dämon umgewandelt wurden. «

»Und warum sind die Zwillinge so anders als du? «

Sein Lächeln wich einen breiten Grinsen. »Tja unsere beiden Zwillinge sind ein ganz besonderer Fall! Beide Elternteile waren Menschen und Dämonisches Blut war auch nicht in der Familie bekannt. Trotzdem trugen sie ein Dämonischen Genstrang in sich, das jedoch erst nach einer Weile die Oberhand gewann und sie so zu Dämonen machte. Du hast sicher gemerkt, dass Vi schwächer ist. Das liegt daran, dass es nur alle 100 Jahre geschieht dass Dämonen Zwillinge geboren werden. Meistens stirbt der schwächere schon nach wenigen Monaten. Ich vermute das, das Menschliche Gen ihn gerettet hat. «

Fasziniert hörte ich ihm zu und war froh mein Wissen erweitern zu können. »Warst du früher auch ein Mensch? « Sein Lächeln verschwand. Er legte das Buch auf den Tisch neben dem Bett und rutschte zu mir runter. Ko-Ki legte sich seitlich und sehr nahe an mich. Seine Hand strich mir über die Wange. Doch sie fühlte sich kalt an. »Mein Körper erkaltete vor langer Zeit! «

Ich konnte spüren dass immer noch etwas Menschliches in Ko-Ki steckte. Mir kam es so vor als ob er Sehnsucht nach seinen alten Leben hatte. Wo sein Körper warm war. Ich nahm seine Hand und legte sie mir auf die Stirn. Sie kühlte meine heiße Stirn ungemein. »Dafür ist sie richtig gut« Ich lächelte ihn an und mir kam es so vor als ob ihm ein sanftmütiges lächeln über die Lippen huschte. Auch wenn er ein Dämon ist merkte ich wie mir Ko-Ki immer mehr ans Herz wuchs.

»Es wird noch 1-2 Tage dauern bis du dich richtig fit fühlen wirst Shin! « Ich war froh über die Nähe zu Ko-Ki. Ich konnte gut mit ihm reden und lernte auch einiges von ihm,

was mir einmal nützlich sein könnte. Er hat mir die Unterteilung der Dämonen erklärt.

Zur Klasse 1 gehören alle die, die Vollblut Dämonen sind. Also beide Elternteile waren Dämonen. Nur sie können Menschen zu Dämonen wandeln.

Klasse 2 sind die Halbblütigen. 1 Elternteil Dämon das andere von einer anderen Rasse, wie zum Beispiel Mensch, Vampir oder Werwolf. Zu dieser Klasse zählen auch die Zwillinge, auch wenn sie ein Sonderfall darstellen.

Menschen die zu Dämonen gewandelt wurden, so wie Ko-Ki, zählen zur Klasse 3. Je höher die Klasse ist, umso mächtiger können sie werden. Aber auch die Klasse 3 können mit viel Geschick mächtiger werden.

»Spürst du eigentlich meine Wärme?« Ich legte meine Hand vorsichtig auf seine kalte Wange. Mit seinen eisigen Händen nahm er sie und führte sie zu seinen Lippen »Ja!« flüsterte er gegen meine Finger und schloss seine Augen. Mein Körper schien sich von allein zu bewegen. Ich beugte mich über Ko-Ki, zog meine Hand von seinen Lippen und kam ihm näher. Kurz vor seinen zarten Lippen, stoppte ich. Ein heißer Seufzer stieß gegen seine Lippen, bevor ich sie küsste. Eine Träne rollte an seiner Wange runter. Sie gefror und fiel von seiner sanften Wange. Erst als sie auf meiner Hand landete, verflüssigte sie sich wieder. Ich konnte die Trauer spüren die Ko-Ki mit sich trug. Meine Lippen wollten nicht von seinen getrennt werden, daher liebkosten sie seine noch eine Weile.

Ich hätte nie gedacht dass ein Dämon so Menschlich sein kann. Dass er eine Träne vergießt, wenn er Wärme spürte. Körperliche Wärme, die er einmal selber hatte. Allerdings hätte ich auch nie gedacht, dass ich mal für einen Mann so etwas empfinden könnte. Mitleid und das ich ihm das geben möchte nachdem er so begehrt. Auch wenn es unmöglich ist. Trauer machte sich in mich breit, als ich durch sein weiches Haar strich. Seinen Kopf hatte er sanft auf meinen Schoß platziert. Es schien als würde er meine Berührungen genießen, denn seine Atmung war langsam und ruhig. Seine Augen hielt er geschlossen, während er mit der anderen über mein Bein strich.

Die Dunkelheit brach hinein und legte den Raum in ein tiefes Schwarz. Ko-Ki lag neben mir und schnarchte leise neben meinem Ohr. Ich musste echt dringend aufs Klo, da mir Ko-Ki so viel zu trinken gegeben hatte. Vorsichtig stieg ich aus dem Bett, zog mir die Hausschuhe an und zündete mir eine Kerze an. Die Flamme flatterte wild in der eisigen Kälte der Nacht.

Das ist erstmal nur ein kleiner vorgeschmack! wenn ich das kapitel fertig habe, lade ich es noch mal neu hoch. Ich hoffe es gefällt euch bis dahin